

Protokoll Delegiertenversammlung 175 QUAV 4

Dienstag 26. April 2016 20.00 - 21.30 Uhr

Ort:

Genehmigt:

Anzahl Stimmberechtigte: bis ca. 21 Uhr: 22, später 19

Anwesend:

Pia Aeschmann, Blaser Peter, Barbara Blaser, Meieli Dillier-von Grünigen, Ernest Droux, B. Duss, Alexander Feuz, Matheus Florin, Michael Fritschi, Heinz Frühwirth, Raphael Karlen, Pierre Karlen, Paul Käser, Louisa Koch, Jürg Krähenbühl, Georgette Mollet, Richard Pfister, Ruedi Rast, Erika Reber, Sabine Schärner, Andreas Stalder, Bettina Stüssi, Bertrand Volken, Stefan Meierhans

Entschuldigt:

Oskar Balsiger, Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Michelle Bühler, Monika Matti, Monique Sieber, André Gattlen, Hans Ulrich Gränicher, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt) Vanessa Käser, Pia Sakem, Claire Langenegger, Elsbeth Wandeler, Béatrice Wertli

In der QUAV4

Vertretene Organisationen:

SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna und Quartierverein Burgfeld, Burgeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbegruppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffner-Strasse, WBG Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, Verein Punto, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Kreiselternrat

Quartierspaziergang durch die Mandschurei...	to Do's
<p>(Besichtigung von 4 'STEK-Schauplätzen')</p> <p>Anreise per Tram 7 Endstation, oder Bus 28</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start und Treffpunkt bei der Infosäule vor dem Eingang ins Einkaufszentrum • Besichtigung des Verkehrshotspots Freudenbergerplatz • Murifeld historisch und heute und STEK- 'Chantier 8, Teil Muristrasse' • Weltpoststrasse - Schauplatz der nächsten grösseren Überbauung im Stadtteil • Egghölzli und was dort geplant ist <p>Fototermin</p>	
<p>Traktanden</p> <p>Begrüssung durch Co-Präsident Richard Pfister. Er dankt dem Gastgeber Rudolf Fluehli, Leiter der Seniorenappartments Egghölzli für das Apéro. Herr Flühli stellt SAE vor: 'Seine' Alterseinrichtung ist eine rein privat finanzierte Institution ohne Subventionen. Mieter / Patienten sind alles Selbstzahler ohne EL. In der Branche zeichnet sich ein Überangebot an solchen Plätzen ab; viele private Heime haben deshalb schon einen Anteil subventionierte Plätze eingerichtet. SAE ist da mit einer immer noch langen Warteliste gut aufgestellt und auch sehr gut eingerichtet mit Hallenbad und Wellness, Kulturprogramm etc. strikt für internen Gebrauch, aber das Restaurant stellt einen lebendigen Kontakt zum Quartier her.</p> <p>Begrüssung und kurze Vorstellung des neuen Delegierten der FDP, Raphael Karlen</p>	
<p>1. Gast Lukas Schiffmann Verkehrsplanung: Verkehrsberuhigung Brunnadern-Elfenau Schlussergebnis, weiteres Vorgehen, Fragen</p> <p>Verkehrsplaner Lukas Schiffmann präsentiert das Projekt Verkehrsberuhigte Achse Elfen- Brunnadern- Egghölzlistrasse. Der Grundsatz beruht auf dem Teilverkehrsplan MIV von Sept.2013. LS rekapituliert die Analyse der Verkehrsbewegungen, die zeigt, dass eine Reduktion und Beruhigung gerechtfertigt sind. (Details siehe auch Protokoll 164, Feb. 2015). Die Entwicklung wurde vom Quartier eng begleitet. Das Projekt ist nun bereinigt und wird dem Tiefbauamt zur Einholung der Baubewilligung übergeben. Wann genau die Ausführung erfolgen kann ist noch offen, einerseits gibt es personelle, andererseits auch finanzielle Engpässe zu überwinden.</p> <p>Konkrete Projektelemente, die zur Verkehrsberuhigung beitragen werden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein Tempo 30 auf der ganzen Achse, alle Fussgängerstreifen bleiben markiert 	

<p>Abschnitt Elfenstrasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • versetzte Parkplätze, Velostreifen in beide Richtungen stadtauswärts bis Beatusstrasse, da Einmündung Thunstrasse nicht möglich. PP alle ausserhalb Trottoir angeordnet, (Total Verlust von 3 PP, die z.T. wegen schlechten Sichtverhältnissen ohnehin hätten entfernt werden müssen) • Verzweigung vor Petruskirche wird der Fussgängerstreifen mit einer Insel gesichert • Der Abschnitt der Brunnadernstrasse nach Einmündung Wernerstrasse bis zur Einmündung Thunstrasse bleibt Tempo 50, dafür kann Wernerstrasse (Begegnungszone) neu auch links in Brunnadernstrasse einbiegen <p>Abschnitt Brunnadernstrasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzung Brunnadernstr. - Kalcheggweg: dank T30 platzähnliche Gestaltung möglich, leichte Aufschriftung macht auf querende Fussgänger und abbiegende Velos aufmerksam • Brunnadernstutz: Mehr Sicherheit für aufwärts fahrende Velofahrer durch separaten V-Streifen, Gesamtprofil der Strasse zu eng für 2 Radstreifen, deshalb wird Restfläche zur gemeinsam benutzten ‚Kernfahrbahn‘ ohne Mittelstreifen, dafür zusätzlich mit schmalen, bustauglichen ‚Berliner Kissen‘ (für Bern neuer Versuch!) ausgestattet. Diese Aufbordungen verlangsamen PW's, können aber vom Bus ohne Verlangsamung zwischen die Räder genommen werden. • Haltstelle Willadingweg: bleibt unverändert • Haltstelle Luternauweg: wird gegenüber angeordnet und stadtauswärts näher an Kistlerweg geschoben. Sperre für MIV bei Bushalt Das Trottoir vor dem Quartierladen wird verbreitert, Fussgängerstreifen etwas stadteinwärts geschoben und mit Schwelle gesichert. Trottoirüberfahrt bei Einmündung Kistlerweg Süd und Einmündung Müsliweg zur Sicherung der Schulwegsituation. • Gerade Strecke Brunnadernstrasse vor Kurve: beidseitig einige längs angeordnete PP-Pakete im Strassenprofil <p>Abschnitt Egghölzlistrasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfang Egghölzlistrasse: Schwelle anstelle Fussgängerstreifen, die auf diesem Abschnitt leider nicht wieder hergestellt werden; sonst bleibt Egghölzlistrasse +/- wie heute. • Egghölzliplätzli: separates Projekt, das in diesem Sommer wenn möglich als Versuch und ohne grössere bauliche Massnahmen getestet werden soll. (Trottoir vor Bäckerei mit der Grünrabatte zu einem Plätzli zusammenfassen, durch Aufhebung Strassenabschnitt. Verkehrseinmündung direkt von Muristrasse in Dufourstrasse). <p>Diskussion:</p> <p>Das vorgestellte Projekt wird grossmehrheitlich sehr positiv aufgenommen. <u>kritische</u> <u>Stimmen</u> befürchten Binnen-Schleichverkehr um die Hindernisse der Brunnadernstrasse zu umfahren, was laut LS auch nicht ganz ausgeschlossen werden kann, sich aber in sehr engen Grenzen halten wird. Die neue Situation wird kaum zur befürchteten entschädigungspflichtigen Herabminderung der Grundstückswerte führen...</p> <p>Es wird zudem nach einer Gesamtbilanz des PP-Verlusts gefragt. Verschiedene Delegierte plädieren sehr dafür, dass das gute Projekt nun zügig ausgeführt werde!</p>	<p>Prot. an TVS</p> <p>bei Verkehrsplanung anfragen</p>
<p>2. Protokoll 174, es liegt ein Änderungsantrag <u>von A. Feuzdes SVP Delegierten</u> vor: Er bestreitet, dass an der letzten DV über die Unterstützung des KBEL-Antrags abgestimmt wurde, es sei lediglich über Eintreten oder Nichteintreten abgestimmt worden. <u>Auf Empfehlung von Richard Pfister verzichtet der Antragssteller auf Diskussion und Abstimmung, empfiehlt nicht auf diesen Änderungsantrag einzutreten,</u> da man das Geschäft unter 4.1 nochmals traktandiert habe. Das Protokoll wird einstimmig bei 1 Enthaltung unverändert verabschiedet.</p>	

<p>3. Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</p> <p>3.1. Aufgabenteilung und Arbeitsweise des neuen Präsidiums Die Co-Präsidenten werden in Zukunft die Sitzungsleitung abwechselnd übernehmen. Wenn immer möglich sind beide anwesend. Dadurch hoffen sie, dass etwas besser auf Wortmeldungen aus der Runde der Delegierten geachtet werden kann. Die bisherige Arbeitsweise der QUAV4 wird beibehalten, Änderungen können nach Bedarf diskutiert werden. Sie teilen die Präsidiumsaufgaben je nach Sachgebiet unter sich auf; Planungsfragen eher Jürg Krähenbühl, Kommunikationsthemen Richard Pfister. Die Arbeit der Geschäftsstelle besteht wie bisher im 'Themenmonitoring' und dem Management der Abläufe.</p> <p>3.2. Stand Zwischennutzung Egelsee / Vereinsgründung Der neue Verein heisst schlicht: Verein am See. Er bezweckt laut Statuten die Förderung und Pflege des Zusammenlebens aller Alters- und Bevölkerungsgruppen im Perimeter Egelsee - Wyssloch. Er initiiert, organisiert und führt Kultur- und Quartieraktivitäten durch und ist Ansprechpartner für städtische Stellen. Er bemüht sich um den respektvollen Umgang mit dem Naturraum Egelsee. Der Verein bewirtschaftet während der Zwischennutzung selbst oder durch Dritte, (z.b. Café Sattler) das von der SGB dafür zur Verfügung gestellte Areal des alten Entsohnungshofs. Der Verein arbeitet mit anderen im Stadtteil Bern-Ost tätigen Organisationen, Institutionen und Stellen des sozio-kulturellen Bereichs, insbesondere dem Schosshalden-Obstberg-Murifeld-Leist SOML und der Quartierkommission QUAV4 zusammen. Er fördert aktiv das Engagement der Quartierbevölkerung. Auf Antrag von QUAV4 wurde in die Statuten aufgenommen, dass der Verein weder selber Personal anstellen noch Kredite aufnehmen darf. QUAV4 hat sich hiermit aus der Vorbereitungsgruppe verabschiedet.</p> <p>3.3. Detailprogramm Schulreisli vom 25. Juni: Sabine Schärre verteilt den 'Reiseprospekt' und legt ein definitives Anmeldeblatt auf. Zusätzlich sind das Redaktionsteam und die Ex-Präsidentin sowie die ständigen StellvertreterInnen eingeladen.</p> <p>3.4. Arbeitsgruppe Allmenden: Die Umfrage für ein erstes Treffen läuft: vom Dialog Nord sind 4 Interessenten gemeldet. Es geht darum, dass Quav4 und Dialog gemeinsam eine Haltung für den Umgang mit dem immer stärker unter Druck geratenden Grünraum entwickeln.</p> <p>3.5. Information zu Begrüßungsveranstaltungen 18. Juni Die Geschäftsstelle muss das script für den neuen Spaziergang vom Thunplatz zum Helvetiaplatz anpassen. Ergänzungen und Infomaterial für den QUAV4-Stand werden gerne entgegen genommen. Es haben sich bisher keine Quartiervereine gemeldet, die etwas für den Infotisch beitragen wollen. KITA macht mit, evtl. Nachbargruppe Obstberg. Die Parteien, Kirchen etc. fallen weg, weil zentral gemanagt. Der Anlass ist in der aktuellen Form ein Probelauf.</p> <p>3.6. Info Abstimmung 5. Juni RPR (Reglement über die Politischen Rechte) GO Änderung Finanzierung Quartierkommissionen: Die Erhöhung um 30'000 ist begründet: 15'000 für den Teuerungsausgleich und 15'000 für Professionalisierung der QuKo. Es geht aber auch weniger um die Erhöhung des Gesamtbetrags von 300'000 auf 330'000 als um die Verschiebung der Zuständigkeit zum Parlament, damit es nicht bei jeder Anpassung eine Volksabstimmung braucht.</p>	<p>1. Termin abgemacht</p> <p>schä trommelt kurzfristig noch info-Material zusammen</p>
<p>4. Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</p> <p>4.1. Rückkommensantrag Projekt Kirchenfeldschule (Alex Feuz / Ernest Droux): <u>Brief der Quav4 an den Gemeinderat mit Antrag, das Geschäft zwecks Überarbeitung zurückzunehmen (Brief-Entwurf wurde den Delegierten im Voraus zugeschickt).</u> Inhaltlich wurden bereits an der letzten Sitzung alle Argumente vorgebracht (siehe Protokoll 174). Die Frage ist lediglich, wie verhält sich die Quartierkommission? Keine öffentliche Stellungnahme, Unterstützung Antrag Feuz oder Formulierung einer eigenen Stellungnahme? Der Sitzungsleiter schlägt folgendes Prozedere vor, das gutgeheissen wird: Abstimmung 1: öffentliche Stellungnahme ja oder nein?: 10 Ja / 7 Nein / 3 Enthaltungen Abstimmung 2: Antrag Feuz vs. Antrag Präsidium (<u>Brief an Gemeinderat mit Bitte, das grundsätzlich befürwortete Projekt unter dem Gesichtspunkt „so gut wie nötig“ nochmals unter die Lupe zu nehmen; schriftliche Inhaltsskizze wird verteilt</u>) mit vo-</p>	<p>Brief zum Protokoll</p>

<p>rangehender Antragsbegründung durch A. Feuz resp. Co-Präsident Jürg Krähenbühl, darauf Vorstellung der wesentlichen Punkte der eigenen Stellungnahme der Quav4 und Diskussion (Inhalt sh. Brief als Anhang):</p> <p>In der 2. Abstimmung gibt es 4 Stimmen für den Antrag Feuz, 9 Stimmen für den Antrag PräsidiumQUAV4 und 5 Enthaltungen. Präsidium und Geschäftsstelle formulieren demnach einen Brief an den Gemeinderat (sh. Anhang)..</p>	
<p>5. Kommunikation / QUAVIER</p>	
<p>6. Verschiedenes / Baugesuche</p> <p>6.1. KIÖR-Kunst-Projekt am Freudenbergerplatz geplant > Info an der nächsten DV</p> <p>6.2. 'Bümpliz Abgfahre': mobile Ausstellung zu Bümpliz seit Eingemeindung 1919 als Beitrag zum Stadtfest in Bümpliz. 2 Standorte im Stadtteil IV Helvetiaplatz und Tramdepot Bürgerziel.</p>	<p>traktandieren 176</p>

Für das Protokoll: Sabine Schärker, Geschäftsführerin

Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel, Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht werden.